

Ermäßigte Umsatzsteuer auf Wasserhausanschlüsse und Wasseranschlussbeiträge

In zwei Urteilen vom 08.10.2008 hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden, dass die Verbindung des Wasserverteilungsnetzes mit der Anlage des Grundstückseigentümers (sog. Legen eines Hausanschlusses) durch ein Wasserversorgungsunternehmen gegen gesondert berechnetes Entgelt unter den Begriff „Lieferung von Wasser“ im Sinne des § 12 Abs. 2 Nr. 1 Umsatzsteuergesetz fällt und deshalb mit dem ermäßigten Steuersatz von 7% zu besteuern ist.

Die Grundsätze der Rechtsprechung sind auf das Legen des Hausanschlusses durch das Wasserversorgungsunternehmen beschränkt. Das bedeutet, dass für die Anwendung des ermäßigten Steuersatzes die Leistungen bei der Erstellung der Hauswasseranschlussleitung und die Wasserbereitstellung durch ein und denselben Unternehmer erfolgen muss (siehe BMF Schreiben vom 7. April 2009 - IV B 8 – S 7100/07/10024 - [2009/0215132]).

Was bedeutet dies?

Die vom Gemeindewasserwerk Kürten angeforderten Kosten für den Einbau eines Wasserzählers und erhobenen Wasseranschlussbeiträge werden nicht mehr mit dem vollen Steuersatz (heute 19 %, bis 31.12.2006 16 %) sondern nur noch mit dem ermäßigten Steuersatz von 7 % besteuert.

Der volle Steuersatz wurde seit August 2000 auf Anweisung der Bundesfinanzverwaltung erhoben. Bis dahin galt der ermäßigte Steuersatz.

Die Umsatzsteuer, in der Umgangssprache besser als Mehrwertsteuer bekannt, wird vom Gemeindewasserwerk Kürten erhoben, die erzielten Steuereinnahmen sind aber an das zuständige Finanzamt abzuführen.

Das Gemeindewasserwerk hat die Umsatzsteuerberechnung schon auf den ermäßigten Steuersatz umgestellt.

Es bleibt aber die Frage, ob die in der Vergangenheit schon entrichteten vollen Umsatzsteuern nachträglich überhaupt noch berichtet und erstattet werden können. Zwar gibt es dafür keinen Rechtsanspruch, doch möchte das Gemeindewasserwerk Kürten seinen Kunden auf Antrag die zuviel entrichtete Umsatzsteuer erstatten.

Wie erkenne ich, ob zuviel Umsatzsteuer bezahlt wurde?

Schauen Sie nach, ob Sie seit August 2000 einen Bescheid des Gemeindewasserwerkes Kürten über den Einbau eines Wasserzählers und/oder Wasseranschlussbeitrag bekommen haben und eine Umsatzsteuer von 16 % (bis 31.12.2006) oder 19 % erhoben wurde.

Bitte beachten Sie jedoch, dass eine Erstattung ausscheidet, wenn gegenüber dem Finanzamt ein Vorsteuerabzug erfolgte. Zu einem solchen Vorsteuerabzug sind insbesondere gewerbliche Unternehmen berechtigt.

Was soll ich tun, wenn die volle Umsatzsteuer bezahlt worden ist?

Wenn eine Umsatzsteuer von 16 % oder 19 % gezahlt wurde, reichen Sie bitte einen formlosen Antrag auf Erstattung der Umsatzsteuer mit Kopien der an Sie gestellten Rechnungen beim Gemeindewasserwerk Kürten ein. Ihr Antrag wird von den Mitarbeitern des Gemeindewasserwerkes so schnell wie möglich bearbeitet.

Wen kann ich ansprechen, wenn noch Fragen zur Umsatzsteuererstattung bestehen?

Frau Felder, Tel. 02268-939211 (Vormittags)